

Unterhaltungs-Regocier. "Anthrax" - "Die gully Woman". "Sars" - "Seven Chances". "Gangs" - "Stollen 8 1/2". "Kopier" - "Schweine und Handwerker". "Waldman" - "Ranbelle und Handwerker". "Waldman" - "Die Gully Woman". "Waldman" - "Ranbelle und Handwerker".

Sonnenan- und Untergang. Sonnenaufgang 6 U. 8 M. Sonnenuntergang 6 U. 19 M.

Flut. Morgens 4 U. 43 M. Nachmittags 5 U. 12 M.

Wetterausichten. Für Maryland und den District Columbia heute klar und westliche Winde. Vundes-Departement für Landwirtschaft - Wetter-Bureau. Normale Temperatur . . . 43 Grad. Mittlere Temperatur . . . 46 Grad. Höchste Temperatur . . . 62 Grad. Niedrigste Temperatur . . . 31 Grad.

Vericht des Baltimore Wetterbureaus. Der Neuchigkeitsgehalt der Luft war 59 Prozent um 8 Uhr Morgens und 41 Prozent um 8 Uhr Abends. Stündliche Temperatur. 5 Uhr Morgens . . . 33 Grad. 6 Uhr Morgens . . . 33 Grad. 7 Uhr Morgens . . . 34 Grad. 8 Uhr Morgens . . . 34 Grad. 9 Uhr Morgens . . . 37 Grad. 10 Uhr Morgens . . . 41 Grad. 11 Uhr Morgens . . . 44 Grad. 12 Uhr Mittags . . . 49 Grad.

Telegraphischer Wetterbericht. Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden niedrigsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Table with 3 columns: Location, Temperature, and other details. Locations include Atlantic City, Newark, Philadelphia, etc.

Frühjahr - Anja. Das Frühjahr des Jahres 1917 begann gestern Abend 11.30 und war von schönsten Wetter begleitet. Der Winter und der Sommer hatten ihren Kampf in der letzten Woche ausgefochten und dabei hatte das Frühjahr gewonnen. Gestern war die Temperatur 20 Grad wärmer, als am Tage vorher.

Während es im Westen Schnee und Regen gab, herrschte in den atlantischen Staaten eine warme Temperatur. Morgen soll es in den ganzen Distrikten regnen. Sturmwarnungen sind an der Pacifikküste erlassen worden.

Eiserne Kreuze

Comenir vom U-Boot "Deutschland" \$1.00 sowie

Eiserne Ringe

sind jeden Tag im Bureau des "Deutschen Correspondenten" zu haben.

Beiträge für die Volksheldenden in Deutschland und Gefangenen in Sibirien entgegen genommen und sofort im Platte quittiert.

Eiserne Kreuze sind auch zu haben bei Schumacher & Co., Zimmer Nr. 8, Nordost-Corner Charles- und German-Straße.

Bezahlen acht Prozent Dividende.

Die "Chalmers Oil & Gas Co., Inc." macht bekannt, daß sie eine vierstellige Dividende von 2 Prozent erklärt hat, welche am 1. April zahlbar ist, wie der Schatzmeister Chas. F. Volignano an anderer Stelle des "Deutschen Correspondenten" anzeigt.

Schnellere Straßenbahnbeförderung geplant.

Die Straßenbahn-Gesellschaft trifft Arrangements, den Verkehr zu verbessern und hat von der Commission für öffentliche Betriebe die Erlaubnis erhalten, die Haltestellen zu vergrößern, oder in anderen Worten, in den jüngeren Stadtteilen die Straßenbahnstationen nur an jeder dritten Ecke für die Aufnahme und das Ablassen von Passagieren anhalten zu lassen. Der Plan soll zuerst auf der North-End-Linie und dann auf der Boulevard-Linie versucht werden, ehe derselbe auf die anderen nach den Vorstädten gehenden Linien in Anwendung gebracht wird. Selbstverständlich kann der Plan nicht in der Mitte der Stadt durchgeführt werden, wo sehr viele Straßenbahnkreuzungen liegen und der Verkehr sehr dicht ist.

Großer Reinsfall.

Ein deutsches Complot im Camden-Bahnhofs.

Polizei nimmt von einem mysteriösen Koffer-Beschlag.

Ein Reise-Koffer aus Washington erlaubt sich einen Spieß mit den Schmeißern. - Ermahnte zu behutsamer Behandlung seines schwarzen Koffers. - Die Polizei vermahnte Dynamit. - Eine Untersuchung brachte Seidenmutter zum Vorschein.

Zu was für lächerlichen Dummheiten die Spionisten, die natürlich, mit der pro-britische Propaganda des Volk gegen alles Deutsche aufzuwiegen will, reichend schnell auch hier in Baltimore um sich gegriffen hat, führt, beweist ein Fall, den eine hiesige Abendzeitung mit dem ominösen Titel: "Polizei auf der Spur nach einem Koffer, der Dynamit enthalten soll." "Explosivstoffe wurden von Washington nach hier verbracht." "Deutsche Verbindung durch das verächtliche Gebahren des vermeintlichen Eigentümers festgenommen."

Es sieht weiter in dem gelungenen Vericht, daß ein großer Mann - das muß natürlich ein Deutscher sein, denn andere Leute sind nicht groß - die Umklammerung dieses Koffers auf dem Camden-Bahnhofs anordnete und ihn von da nach einem Logisraum an der Nord-Baca-Straße senden ließ. Der Koffer soll zwischen 11 und 12 Uhr Mittags angekommen sein. Die "Union Transfer Company" hatte den Auftrag erhalten, den Koffer von dem Bahnhofs nach dem Logisraum zu schaffen. Dieser Auftrag soll der Compagnie von einem finster aussehenden Mann, der seinen Namen ausgerechnet als "White" angab, gegeben worden sein. Dieser "gemeinliche Spion" soll in der Nähe gefunden haben, als die Expresstele den Koffer handhabten. John Dean, ein Agent der "Transfer Company" und John Moore, der Fuhrmann, wurden während der ganzen Prozedur überwacht und aufgefordert, ja vorsichtig zu sein, damit Nichts explodiere. Einer der beiden Leute schöpfe Verdacht und soll den Polizisten William benachrichtigt haben, der sich sofort mit dem Capitän Cole vom westlichen District in Verbindung setzte. Der Capitän mit einer großen Force von Polizisten und Detectiven soll sich nun aufgemacht haben, um die Sache zu untersuchen.

Wie die Untersuchung wohl ausgefallen war, davon weiß der Schreiber nichts zu berichten, weil ihm natürlich keine Mitteilungen gemacht wurden. Denn wer will sich in dieser Zeit blamieren und zugeben, daß er auf solch einen Schwindel oder solch eine Farce hereingefallen ist. Aber was die Zeitung mit dieser Spionage-Geschichte bezweckt hat, das hat sie erreicht, die Leute haben wieder einmal für heute von einem "German Plot" zu erzählen. Und so eine Geschichte verbreitet sich von Mund zu Mund, bis natürlich jeder Mann dran glaubt. Daß der Bericht überall durch andere Zeitungen im Lande an die Öffentlichkeit gelangt, daran ist auch nicht zu zweifeln.

Später am Abend stellte es sich heraus, daß der solch gebaute schwarzangefärbte Koffer Seidenmutter enthielt, die einem Reisenden aus Washington gehörten, der sich mit den beiden Leuten der Union Transfer Co. einen ganz zerbörigen Spieß erlaubt hatte.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahre.

Bei dem Angriff von Württembergern und Bayern auf den Wald von Aboourt mochten diese 32 französische Offiziere und 2500 Gefangene und große Kriegsbeute. Die Besetzung des ganzen westlichen Maßabschnitts dauerte an. Höre 804 und das Dorf Evesnes liegen unter schwerem Feuer. Auf der Front ist der Brückenkopf von Aisne vor einer achtstündigen Übermacht von den Deutschen geräumt worden.

Municipal-Nachrichten.

Budget - Behörde paßiert Resolution bezüglich der Entfernung von Obstruktionen in öffentlichen Straßen. - Die Stadt hat das Recht, eine \$2,000,000 Park - Anleihe aufzunehmen. - Geld für die Quarantäne in Sicht.

An anderer Stelle dieses Blattes macht die Budget - Behörde eine Resolution bezüglich der Vergütung der öffentlichen Straßen für Privatwerke bekannt. Die Resolution, die in der gestrigen Sitzung der Behörde angenommen wurde, hat folgenden Inhalt: Alle Personen, die Obstruktionen in den öffentlichen Verkehrswege zu entfernen wünschen, müssen hierfür bis spätestens 15. April von dem Bureau für kleinere Privilegien einen Erlaubnischein erlangen und die Obstruktion muß bis spätestens 1. Juni 1917 entfernt werden. Wenn Obstruktionen bis zum 1. Juni nicht entfernt worden sind, dann werden die Gebühren für kleinere Privilegien für das ganze Jahr erhoben werden. Keine Gebühr wird berechnet, wenn die Obstruktionen bis zum 1. Juni 1917 entfernt sind, vorausgesetzt, daß das Gesetz für einen Erlaubnischein vor dem 15. April eingereicht wurde.

Drei Millionen Dollars Park - Anleihe.

Bei der gestrigen Sitzung der Budget - Behörde erwähnte Mayor Preston, daß die Stadt auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1908 das Recht hat, mit Genehmigung der Parkbehörde eine Anleihe im Betrage von \$3,000,000 für Parkzwecke aufzunehmen. Das Geld könnte seiner Ansicht nach für den Ausbau des Civic Centers benutzt werden. Mit dem Gelde könnten auch noch andere Projekte ausgeführt werden. Wie allgemein bekannt wurde, werden Repräsentanten des Bürger - Comite's für die Schaffung von sanitären Regierungen an der nächsten Sitzung der Parkbehörde Teil nehmen, um zu versuchen, von der Behörde Mittel zu erlangen, um an den Stellen vor, alten Regierhäusern, von denen viele im Laufe dieses Jahres von dem Gesundheits - Departement als "unbewohnbar" erklärt werden sollen und abgerissen werden müssen, Parolanlagen zu errichten. Dies könnte sehr leicht gehen werden, falls die Parkbehörde die nötigen Mittel besitzt.

Stadt - Procurator S. S. Field, mit dem Mayor Preston die Park - Anleihe besprochen hat, ist auch der Überzeugung, daß der Rest der \$1,000,000 Falschwan - Anleihe im Betrage von \$324,500 für die Vollendung des Civic Center verwendet werden könnte, da mehrere Straßen geändert werden müßten, für welchen Zweck die Anleihe gemacht wurde. Der Civic Center müßte sich aber bis zum Fallsway erstrecken.

St. Wm. E. Emmart, ein Mitglied der Stadt - Plan - Commission, sandte gestern an Mayor Preston ein Schreiben, in welcher er die Pläne bezüglich des Civic Centers zwischen Holliday, Gay, Fayette und Lexington-Straße und die Empfehlungen der städtischen Kunst - Gesellschaft förmliche Grundpläne bis zum Fallsway östlich vom Rathhaus zwischen Lexington- und Fayettestr. anzufordern, als ungenügend bezeichnete. Er hatte die Pläne der Stadt-Plan-Commission nicht gutgeheßen, weshalb er einen persönlichen Bericht dem Mayor sandte. Der Mayor wird auf die Angelegenheit später zurückkommen.

Geld für die Quarantäne kommt bald.

Hilfs - General - Arzt Dr. Glenan vom öffentlichen Bundes - Gesundheits - Departement beantragte gestern die Budget - Behörde, daß dem Congress bei der demnächst stattfindenden Spezialisierung die Vorlage für die Hebernahme der Quarantäne unterbreitet werden wird. Er hofft, daß die Transferierung und Ausbezahlung des Betrages an die Stadt Baltimore bis spätestens 1. Juli geschehen sein wird. Die Stadt erhält \$176,775. Mit diesem Gelde wird hier jedenfalls ein Hospital errichtet werden, in dem nur Kranke mit ansteckenden Krankheiten behandelt werden.

Geld für die Quarantäne bedankensich.

In einer Petition, welche von dem Verein der Kaufleute und Fabrikanten der Altstadt verfaßt und von ungefähr 150 Geschäftslenten an der Ganstraße unterschrieben wurde, wird der Budget - Behörde dafür bedankt, daß sie das Aufheben von Baaren vor Schmeißern auf den Trottoirs in der Ganstraße verboten hat. Die Petition wurde gestern der Budget - Behörde zugefandt.

Die Pool Eng. Co. hat von der russischen Regierung einen Contract zur Lieferung von 400,000 einflussigen Granaten und 80 Maschinen-geschützen erhalten.

Militärzwang in Maryland.

Die Gesetzgebung hat dem Gouverneur Gewalt gegeben, die männliche Bevölkerung des Staates zu den Waffen zu rufen. - Eine Commission von Gouverneur Harrington zu diesem Zwecke eingesetzt.

In Übereinstimmung mit einem Gesetze der letzten Staatsgesetzgebung hat Gouverneur Harrington eine Commission ernannt, welche über die Zweckmäßigkeit einer militärischen Erziehung in den öffentlichen Schulen und in Folge dessen für die Schaffung einer militärischen Reserve berichten sollen. In Mitgliedern dieser Commission ernannte der Gouverneur die folgenden Herren: General-Adjutant Henry M. Warfield, Brigade-General Chas. D. Gaither, Major S. Johnson Poe vom fünften Regiment, Lloyd Dendahl, Layton B. Smith, Geo. W. Hyde, Wm. L. Morby, Lieut. W. A. King und Hugh Jewett von Harford-County.

Das Gesetz, welches die Ernennung der Commission autorisiert, bestimmt, daß über das Folgende berichtet werden soll:

Die Zweckmäßigkeit der Einführung militärischen Unterrichtes für Knaben im Alter von 11 bis 21 Jahren;

Die Zweckmäßigkeit militärischer Erziehung für junge Leute in den öffentlichen Schulen;

Die Notwendigkeit der Bedingung, daß alle männlichen Personen, welche für Militärdienst tauglich sind, eine begrenzte Periode solchen Dienstes unterwerfen werden;

Die Zweckmäßigkeit der Errichtung einer militärischen Reserve für den Staat Maryland. Es wird erwartet, daß sich die Commission sofort an die Arbeit macht, wenn nicht vorher Krieg erklärt wird; denn im Kriegsfalle werden einige der Mitglieder sofort in Dienst treten müssen.

In einer Konferenz mit dem General-Adjutanten Warfield entschied der Gouverneur gestern Nachmittag, daß sofort ein Census der ganzen männlichen Bevölkerung zwischen 18 und 45 Jahren aufgenommen werden soll. Da die Gesetzgebung keine Mittel für diese Arbeit erteilt hat, sollen sich Freiwillige für die Arbeit melden.

Der Gouverneur will in den größeren Städten die Polizei beauftragen, diesen Census vorzunehmen. Wie in den Landdistrikten die Information erlangt werden kann, ist noch nicht entschieden. Der Gouverneur teilte mit, daß er von der Bundesregierung 3000 Gewehre für die Militär zu erhalten hoffe.

Die sogenannte Verechtigkeits-Commission wird am Freitag eine Sitzung halten.

Maryland hat Militärzwang.

Gouverneur Harrington hat einen Census aller männlichen Bevölkerung des Staates angeordnet, und wenn die Listen erlangt sind, werden dieselben den Scheriffs übergeben, welche die Leute im Alter von 18 bis 45 Jahren heranzubereiten, um sich einer körperlichen Prüfung zu unterwerfen, vorausgesetzt sie haben nicht 15 Tage vorher geltend gemacht, weshalb sie nicht zum Soldatendienst herangezogen werden sollten. Die sogenannte Heingarde soll aus Männern im Alter von über 30 Jahren bestehen. Gouverneur Harrington will seinen Stolz darin setzen, daß Maryland im Bezug auf Kriegsbereitschaft an erster Stelle stehen soll.

St. John R. Cary, der zu der Seite der Mäcker gehört, hat erklärt, daß er im Falle eines Krieges der Ver. Staaten mit Deutschland sich weigern werde, zu kämpfen. "Wir sind bereit zu dienen, aber nicht um unsere Mitmenschen zu schädigen, sondern um ihnen zu helfen," sagte St. Cary und bezeichnete Krieg als etwas höchst unchristliches.

Mehr Motorboote verlaunt.

Die Schiffsbauwerke sind vom Notwendig-Departement benachrichtigt worden, daß die Lieferungsangebote für den Bau von 200 Motorbooten, welche als Jäger auf Unterseeboote verwendet werden können, schon heute in Washington geöffnet werden sollen, obgleich dieselben erst für den 31. März zu öffnen bestimmt waren. Das Notwendig-Departement hat \$115,000,000 für den Neubau von Schiffen zur Verfügung erhalten.

Der 23 Jahre alte Luther A. Couch, von Nr. 107 W. Bonalestr., wurde gestern Morgen um 6 Uhr 45 von einem Pennsylvania-Frachttug in der 13. Straße, in Praddod, Pa., überfahren und sofort getötet. Zugangestellte fanden die Leiche eine kurze Zeit später und schafften sie in ein Leichenbestattungs - Establishment. Couch war bei der Pennsylvania-Eisenbahn angestellt. Man vermutet, daß er auf einen Zug an der Vesper-Station gewartet habe, da der Rand der Leiche nur einige Schritte davon entfernt ist. Couch hinterließ außer seiner Witwe Frau Virginia Couch, zwei Kinder.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanzuhen.

100 Mark und 100 Kronen anzuheben. Theo. S. Diener & Co., 217 Ch.-Nassau-Str. (Geb20-243 Süd-Broadway.

Selbstmord.

Der Fuhrmann Chas. Kues von Highlandtown nahm Gas. - Gift an rheumatischen Schmerzen. - Frau Nora Klasmeyer aus der Annapolis Road lebensmüde. - Andere Selbstmordversuche am gestrigen Tage.

Weil es ihm in Folge eines Rheumatismus - Leidens unmöglich war, Arbeit zu bekommen und da er glaubte, seine große Familie nicht mehr ernähren zu können, nahm sich der Fuhrmann Chas. Kues von Nr. 3500, 1. Avenue, das Leben, indem er in seinem Schlafzimmer das von ihm angedrehte Gas einathmete. Die Leiche wurde durch seinen Schwiegerjohn John Mey aufgefunden, welcher angab, daß der Schwiegervater seit einigen Monaten ohne Beschäftigung gewesen sei und die geringen Ersparnisse langsam aufgezehrt worden seien. Die Polizei von Canton ließ den Fuhrmann von der Gas u. Electric Gesellschaft kommen, doch blieben alle Wiederbelebungsversuche vergebens. Außer der Witwe hinterließ der Verstorbene sieben Kinder. Am Freitag findet vom Hause des Schwagers C. Wagner, Nr. 621, Nord - Collington-Avenue, die Beerdigung statt, welche durch Pastor C. M. Ehler von der Ersten evang.-luth. Kirche geleitet wird.

Trennung führt zum Selbstmord.

Aus Verzweiflung darüber, daß ihr Gatte nicht zu ihr zurückkehren wollte, verurtheilte gestern die 30 Jahre alte Frau Nora Klasmeyer von Mount Winans ihrem Leben durch Einathmen von Leuchtgas ein Ende zu bereiten. Sie wurde in der Mt. Winans Polizei-Station in's St. Agnes-Hospital gebracht, wo es den Ärzten nach vierstündiger Arbeit mit dem Fuhrmann gelang, sie wieder in's Leben zu rufen. Frau Klasmeyer, welche von ihrem Gatten getrennt lebt, war vorgestern zu ihrer Schwiegermutter gegangen, um eine Verlobung mit ihrem Gatten herbeizuführen. Sie wurde gestern Morgen mit dem Waschlapp im Mund aufgefunden.

Sagte sich Kugel in die Brust.

Arbeitslosigkeit und Mittellosigkeit trieben gestern Nachmittag den 17 Jahre alten Harry Coalhouse von Nr. 7, Nord - Mountstraße, zu einem ver zweifelten Selbstmordversuch. Er jagte sich eine 22 Kaliber Revolverkugel in die rechte Brustseite. Die Polizei des südwestlichen Districts brachte den Jüngling in's Franklin-Sanatorium Hospital, wo man konstatierte, daß die Kugel in die Lunge eingedrungen ist. Sein Zustand ist kritisch.

Von seinen Schmerzen erlöst.

Den Brandwunden, welche er Anfangs Februar sich zuzog, als seine Kleider beim Spielen mit Feuer Feuer fingen, erlag gestern Morgen der zweijährige Samuel Rogamwitz, von Nr. 664 W. Baltimore-Straße, im Mercy-Hospital.

Am Typhus gestorben.

Pastor S. D. C. Nitz hat gestern Morgen im Hahnemann-General-Hospital am Typhus. Er war der ehemalige Seelsorger der Englischen Lutherischen Kirche in Ellicott City.

John Stelck gestorben.

Der 72 Jahre alte John Stelck, seit Jahren im Wagenbau-Geschäft thätig, starb gestern Morgen in seinem Heim, Nr. 215 Angleside-Ave. Er war über ein Jahr krank gewesen, was ihn nicht verhindern konnte, sich im Hause zu bewegen, bis ihn eine Lungenerkrankung auf's Sterbelager warf. Herr Stelck war in Oesterreich geboren und kam vor 46 Jahren nach Amerika. Er wohnte 38 Jahre hindurch in Baltimore und hinterließ außer seiner Witwe, Frau Marie Stelck, zwei Söhne, Louis A. Stelck von Denver, und John J. Stelck von hier, sowie eine Tochter, Frau A. W. Ward. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag statt.

Von Frachttug getödtet.

Der 23 Jahre alte Luther A. Couch, von Nr. 107 W. Bonalestr., wurde gestern Morgen um 6 Uhr 45 von einem Pennsylvania-Frachttug in der 13. Straße, in Praddod, Pa., überfahren und sofort getötet. Zugangestellte fanden die Leiche eine kurze Zeit später und schafften sie in ein Leichenbestattungs - Establishment. Couch war bei der Pennsylvania-Eisenbahn angestellt. Man vermutet, daß er auf einen Zug an der Vesper-Station gewartet habe, da der Rand der Leiche nur einige Schritte davon entfernt ist. Couch hinterließ außer seiner Witwe Frau Virginia Couch, zwei Kinder.

Um Geld und Recht.

Die Stadt will gegen das Urtheil des Richters Bond in der Frage der Verminderung des steuerbaren Wertes der Telephone-Gesellschaft an das Staats-Appellationsgericht appellieren. - Eine wichtige Frage.

Die Appellation des Mayors und Stadtrathes gegen die Handlungsweise der Staatssteuer-Commission, welche die Abschätzung des Eigenthums der Chesapeake Potomac Telephone Co. um nahezu eine halbe Million reduzierte, wurde vom Richter Bond abgewiesen, weil keine Rechtsfrage darin involviert sei und das Gericht demnach keine Jurisdiktion habe. Richter Bond gab keine Entscheidung über die Gerechtigkeit der Frage ab. In dem Gesetze, welches die Staats-Steuer-Commission in's Leben rief, heißt es: "Gegen die Entscheidungen der Staats-Steuer-Commission kann nur eine Appellation an das Gericht über Rechtsfragen gemacht werden."

Stadt-Procurator Field will sofort an das Staats-Appellationsgericht gehen, um die Sache dort entscheiden zu lassen. In Folge des Vorgehens der Staats-Steuer-Commission wurde die Abschätzung des Eigenthums der Telephone-Compagnie um \$450,000 niedriger gestellt, als die Compagnie selbst den städtischen Steuer-Appellationsgericht angegeben hatte, und um \$250,000 niedriger gestellt, als die Gesellschaft statuiert in 1914 bezahlte, trotz der Thatfache, daß sie in 1914 bis 1915 über eine halbe Million Dollars werth Eigenthum hinzugefügt hatte.

Richard Kadard in der mittleren Polizeistation bestraft.

Richard Kadard, ein Sanitätsfeldat in Fort Myer, Va., in Garrison, bestrafte sich in Fort Soward in Untersuchungshaft, als ihn zum zweiten Mal der Drang nach der Freiheit überkam, und er auszulernen versuchte. Dabei wurde er durch einen Wachtposten entdeckt, als er durch den Bay Shore Park entfliehen wollte. In Folge des abgekauften Alarms rief der wachhabende Lieutenant G. D. Niles, 200 Artilleristen herans, welche den Flüchtling nach einer anstrengenden Jagd wieder nach dem Gefängnis zurückbrachten.

Störte den Gottesdienst.

Richard Kadard, ein Sanitätsfeldat in Fort Myer, Va., in Garrison, bestrafte sich in Fort Soward in Untersuchungshaft, als ihn zum zweiten Mal der Drang nach der Freiheit überkam, und er auszulernen versuchte. Dabei wurde er durch einen Wachtposten entdeckt, als er durch den Bay Shore Park entfliehen wollte. In Folge des abgekauften Alarms rief der wachhabende Lieutenant G. D. Niles, 200 Artilleristen herans, welche den Flüchtling nach einer anstrengenden Jagd wieder nach dem Gefängnis zurückbrachten.

Polizist muß sich verantworten.

Infolge eines Wortwechsels mit einer Frau in einer Wirthschaft an der West - Franklin - Straße muß Polizist Henry M. Doerr vom nordwestlichen District heute Nachmittag vor den Polizei - Commissions erscheinen und sich verantworten. Verschiedene Polizisten, die verhaftet hatten, die Angelegenheit zu verifizieren, indem sie nach dem Vorfalle die Frau und verschiedene Zeugen befragten, sollen, als der Fall Capt. Henry vom nordwestlichen District zu Gehör kam, falsche Angaben gemacht haben. Anschuldigungen gegen diese Polizisten werden heute jedenfalls nach dem Verhör gemacht werden.

Großes Fabrikgebäude in Sparrows Point.

Die Pläne für das größte Fabrikgebäude, welches die Penn-Wary Steel Co. in Sparrows Point bauen lassen wird, sind jetzt fertig gestellt. Die Anlage wird bei einer Tiefe von 150 Fuß eine Front von 1000 Fuß Länge einnehmen und sehr bedeutende Kosten verursachen.

Auf dem Wege der Verbesserung.

Der Zustand der 63 Jahre alten Frau Anna Hoffell, welche vorgestern in der Nähe von Elfridge von einem Auto überfahren worden war, und sich jetzt im Universitäts-Hospital befindet, hat sich merklich gebessert. Zuerst hatte man befürchtet, daß sie einen Beinbruch und innerliche Verletzungen davongetragen hatte, doch eine genaue Untersuchung ergab, daß sie nur schlimme Hautabschürfungen erlitten und durch Erschütterung mitgenommen war. Das Auto, welches Frau Hoffell zu Boden warf, hielt nach dem Unfall nicht an. Die Polizei des Comites und der Stadt sind immer noch auf der Suche nach dem Chauffeur, trotzdem die Frau keine Beschreibung des Kraftwagens noch seiner Inassen geben konnte.

"Advertising Club"

Bei dem Luncheon heute Mittwoch des "Advertising Clubs" im "Emerson-Hotel" wird Herr Thomas Kemp, der Vorsitz der Conservations-Commission von Maryland, eine Rede über das Thema: "Was Maryland thut, um seine Süßwasserhallen in der Bai zu bewahren," halten. Das Luncheon kostet nur 65 Cents.

Das Comite des Bazaars der Mütter macht zur Zeit eine Auffstellung der Ausgaben und der Einnahmen, um zu ermitteln, wie viel für die Unterstützung der Volksheldenden übrig geblieben ist.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn können wieder durch aus besorgt werden.

Neue Verbindungen versichern sichere Auszahlungen. Theo. S. Diener & Co., 217 Sü-Baltimore-Str.